wird sowohl als Arznei- als auch als Heilmittel verwendet, und ist auf Feldern unter der Saat überall zu Hause.

Wilder Cichorien oder gemeine Wegewarte (Cichorium Jntybus) wird im Kreise sehr häufig an Wegen gefunden.

Feldkümmel oder Feld-Quendel (Thymus Serpyllum), Arzneigewächs und zur Gewinnung des Feldthymian-Öls dienend, wird überall gefunden. Ebenso

das dreifarbige Stiefmütterchen (Viola tricolor).

Der giftige Wütherig oder Wasserschierling (Cicuta virosa) kommt (nach Garcke) in Lachen bei Bitterfeld vor; wird auch bei Golpa gefunden; Arzneigewächs.

Sumpf-Porst (Ledum palustre) nach Garcke Arzneigewächs und im Torfstiche bei Crina, sowie an einigen Torfsümpfen in der Dübener Heide vorkommend.

Das Arzneigew. gemeiner Stechapfel (Datura stramonium), sehr giftig, wird (nach Garcke) auf Schutthaufen bei Zörbig gefunden.

Gefleckter Aron (Arum maculatum) wird in der Goitzsche und bei Pouch gefunden.

Die vierblätterige Einbeere (Paris quadrifolia), Arzneigewächs, findet sich an Abhängen des Muldenthales zwischen Pouch und Rösa. Die ganze Pflanze ist giftig, besonders aber die Beeren.

An wildwachsenden Pflanzen, die teils **wegen Schönheit der Blumen**, teils **sonstigen Nutzens wegen** gesucht und gern gekauft werden, heben wir hervor:

Die Frühlings-Knotenblume oder Sommerthürchen (nicht S.-Tierchen), auch Wald- oder großes Schneeglöckchen genannt, (Leucojum vernum) wächst in der Goitzsche, wo dieselbe im März und April viel gesucht und von den Städtern in Form zierlicher Sträußchen gern in die Zimmer gestellt wird.

Ebenso im Mai die wohlriechende Maiblume (Convallaria majalis), welche in der Goitzsche, auch i. d. Abatissina am Petersberg wächst. Frische Maiblumen setzt man als Heilmittel gegen Kopfschmerz auf Spiritus.

Das gebräuchliche Himmelschlüsselchen, auch wohlriechendes und gutes

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id391794620/49